



MUSEUM FÜR
OSTASIATISCHE
KUNST KÖLN

Museum für Ostasiatische Kunst Köln
Universitätsstraße 100, 50674 Köln
www.mok.koeln

Öffnungszeiten: Di. bis So. 11–17 Uhr, jeden 1. Donnerstag im Monat 11–22 Uhr
(ausgenommen feiertags), montags geschlossen, an allen Feiertagen geöffnet

Eintrittspreise: 9,50 € | ermäßigt 5,50 €
1. Donnerstag im Monat freier Eintritt für alle Kölner*innen (ausgenommen feiertags)

Bitte informieren Sie sich zu allen Veranstaltungen auf www.mok.koeln
über Teilnahmebedingungen, Kosten und mögliche Änderungen.
Es gilt eine begrenzte Teilnehmer*innenzahl.

Öffentliche Führungen zu wechselnden Themen: sonntags 12 Uhr,
sowie jeden ersten Donnerstag im Monat jeweils 17.30 Uhr

Direktorinnenführungen: 25.04., 27.06., 06.08., 31.10., jeweils 15 Uhr

Artist Talk und Live Action Writing Performance.
Mit musikalischer Begleitung von Tapani Rinne, 19.09., 17:30 Uhr

One Breath. Tusche-Workshop und Tee-Zeremonie mit Jianfeng Pan.
20. und 21.09., jeweils 11–17 Uhr (mit Anmeldung)

Weitere öffentliche und buchbare Angebote finden Sie auf unserer Website.

Parkplätze: Begrenzte Parkfläche, 2 Behinderten-Parkplätze am Museum
Verkehrsverbindungen KVB: Straßenbahn Linie 1 oder 7, Bus Linie 142,
Haltestelle Universitätsstraße

Individuelle Buchung beim Museumsdienst Köln:
Online-Buchung: www.museenkoeln.de
Führungen: +49.221.221-27380 | Schulen: +49.221.221-23468
E-Mail: service.museumsdienst@stadt-koeln.de

Titelmotiv: *Unlimited* (Detail), 2018–2020, 20 zusammengefügte Blätter,
chinesische Tusche und Mineralfarben auf Xuan-Papier, 68 x 45 cm je Blatt.
Fotos: © Jianfeng Pan, Ananya Tanttu (Atelierfoto)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG



FÖRDERERKREIS DES
MUSEUMS FÜR OSTASIATISCHE
KUNST KÖLN E.V.

ORIENTSTIFTUNG ZUR
FÖRDERUNG DER
OSTASIATISCHEN KUNST

KULTURPARTNER



Ein Museum der



Stadt Köln

INK ROAMINGS CONTEMPORARY WORKS ON PAPER BY JIANFENG PAN

The special exhibition presents works on paper of the past decade by contemporary Chinese ink artist Jianfeng Pan (*1973), ranging from monumental hanging scrolls to small album formats and serially produced works.

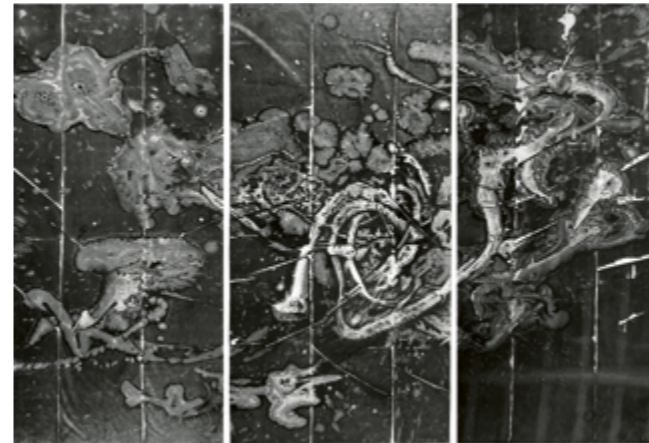
The multiversal work of this artist, who lives in Finland in “self-exile” since 2016, is deeply rooted in the Chinese historical arts of writing and painting, and likewise shaped by his eclectic visions as graphic designer. His migration from East Asia to Northern Europe is reflected in a downright unhomely visual language: at times graffiti-esque, penetrating, explosive; at times subdued, tender, contemplative. Pan’s images combine Chinese philosophical and aesthetic concepts with motifs inspired by the Scandinavian natural landscape, living environment, and everyday culture. With his self-designation as “Social Calligrapher,” Pan pursues his creative practice of “Mindful Ink”: calligraphy as a global medium and endeavor that promotes human communication and spiritual growth across societies and cultures.

The exhibition encompasses three thematic spaces. The first, “Roaming Ink,” with its over-dimensional formats references the topos of “care-free roaming afar” (*xiaoyao you*) – according to the Daoist classic “Zhuangzi,” a human state of mind presence enabling inner travel beyond known boundaries. The second space, “Inversive Ink,” focuses Pan’s particular working techniques as an art of reversal. The dynamic relationship and tension upheld between ink brush and writing paper – once described as a “dialectical conversation between black and white” – receive expanded dimensions through



Self-Portrait,

vektorierte Grafik einer Tuschezeichnung (2014).



Northern Ocean, 2023, 3 Hängerollen, chinesische Tusche auf Xuan-Papier, 200 x 70 cm je Hängerolle (montiert).

Pan’s inversive method of “paper on ink,” as vividly illustrated in his serially created works and double hanging scrolls. The third exhibition space, “Mindful Ink,” showcases Pan’s smaller picture and text formats: Zen-inspired landscape sketches, figurative caricatures, preliminary studies, essays, illustrated notes. The renderings document the artist’s self-reflexive insights in humorous and satirical, to sinister and grotesque manner.

Alongside paper works, the exhibition, which is realized with generous support from the Peter and Irene Ludwig Foundation, integrates further media that distinguish Pan’s rich oeuvre and versatile production: printmaking, seal art, ceramics, glass calligraphy. Likewise highlighted are the diverse material formats which were all specially hand- and custom-made for the exhibition by Pan himself, and whose hanging and installation in the three-dimensional space take on specific meaning and function as image carriers and presentation techniques.

The exhibition is accompanied by a publication in German and English language.



MUSEUM FÜR
OSTASIATISCHE
KUNST KÖLN

TU SCHE WAN DER UN G EN

ZEITGENÖSSISCHE
ARBEITEN
AUF PAPIER
VON
JIANFENG PAN
05.04.–09.11.2025

WWW.KAPOOW.COM



Lost and Found (Detail), 2024, Hängerolle, chinesische Tusche und Goldfarbe auf Xuan-Papier, 370 x 185 cm (montiert).

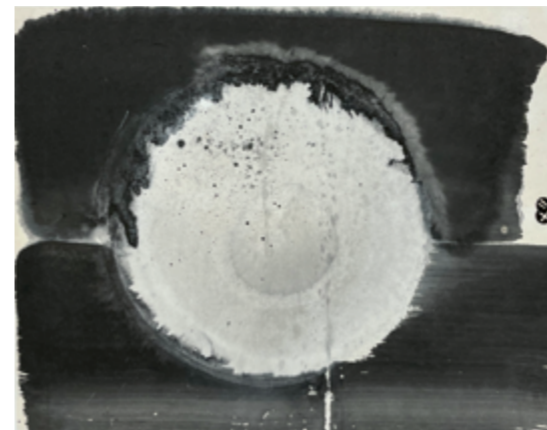
TUSCHEWANDERUNGEN ZEITGENÖSSISCHE ARBEITEN AUF PAPIER VON JIANFENG PAN

Die Sonderausstellung zeigt Arbeiten des zeitgenössischen chinesischen Tuschkünstlers Jianfeng Pan (*1973) der vergangenen Dekade, von monumentalen Hängerollen bis hin zu kleinen Albumformaten sowie umfassenden Werkserien. Das multiversale Schaffen des seit 2016 im „Selbstexil“ in Finnland lebenden Künstlers ist sowohl tief in den historischen Schreib- und Maltraditionen Chinas verwurzelt als auch durch seine eklektischen Visionen als Grafikdesigner geprägt. Pans Migration von Ostasien nach Nordeuropa schlägt sich in einer geradezu unheimlichen Bildsprache nieder: einmal graffitiesk, durchdringend, explosiv; einmal gedämpft, zärtlich, kontemplativ. Die Bildnisse vereinen philosophische und ästhetische Konzepte Chinas mit Motiven der skandinavischen Naturlandschaft, Lebensumwelt und Alltagskultur. In der Selbstbezeichnung als „Social Calligrapher“ verfolgt Pan seine kreative Praxis des „Mindful Ink“: Kalligrafie als globales Medium sowie Unterfangen, welches zwischenmenschliche Kommunikation und spirituelles Wachstum gesamtgesellschaftlich und kulturübergreifend befördert.

Die Ausstellung umfasst drei Themenräume. Der erste Raum „Wandernde Tusche“ greift mit seinen überdimensionalen Formaten den Topos des „unbekümmerten Wanderns in die Ferne“ (*xiaoyao you*) auf. Dieser wird im daoistischen Klassiker „Zhuangzi“ als Zustand von Geistesgegenwärtigkeit beschrieben, der gedankliches Reisen über gekannte Grenzen hinaus ermöglicht. Der zweite Raum „Inversive Tusche“ betrachtet die speziellen Arbeitstechniken Pans als Kunst der Umkehrung. Das dynamisch aufrechterhaltene Spannungsverhältnis zwischen Tusche-



Arbeit aus der Serie Ink Meditations, 2014, Albumblatt, chinesische Tusche auf Xuan-Papier, 35 x 35 cm.



Arbeit aus der Serie Hanging Inspirations, 2021, Albumblatt, chinesische Tusche auf Xuan-Papier, 33 x 55 cm.

pinsel und Schreibpapier – zuweilen bezeichnet als „dialektisches Gespräch zwischen Schwarz und Weiß“ – gewinnt durch Pans inverse Methode von „Papier auf Tusche“ ein erweitertes gestalterisches Spektrum, wie seine seriell kreierte Werke und Doppelrollenformate besonders veranschaulichen. Der dritte Themenraum „Achtsame Tusche“ beleuchtet kleinere Bild- und Textformate Pans: Zen-inspirierte Landschaftsskizzen, figürliche Karikaturen, Vorstudien, Essays, illustrierte Notizen. Die Aufzeichnungen halten die selbstreflexiven Einsichten des Künstlers auf humorvolle und satirische bis hin düstere und groteske Weise fest.

Die mit großzügiger Unterstützung der Peter und Irene Ludwig Stiftung umgesetzte Ausstellung integriert neben Papierarbeiten weitere Medien, die das reiche Œuvre und versatile Schaffen Pans auszeichnen: Druckgrafik, Siegelkunst, keramische Erzeugnisse, Glaskalligrafie. Ebenso hervorgehoben werden die verschiedenen materiellen Formate, die sämtlich von Pan selbst und eigens für die Ausstellung hand- und maßgefertigt wurden, und deren Hängung bzw. Installation im dreidimensionalen Raum spezifische Bedeutung und Funktion als Bildträger und Präsentationstechnik einnehmen.

Anlässlich der Ausstellung erscheint eine Publikation in deutscher und englischer Sprache.



Jianfeng Pan im Atelier, 2023.